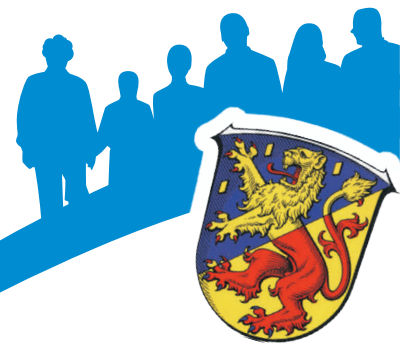


Hohensteiner BLÄTTCHEN



Jahrgang 2 | Nr. 45
Freitag, 10. November 2017

MITTEILUNGSBLATT
DER GEMEINDE HOHENSTEIN



Volkstrauertag – Heldengedenktag

Was bedeutet dieser Tag noch in der heutigen Zeit? Brauchen wir ihn noch? Müssen wir noch Helden gedenken, die für Deutschland in zwei Kriegen ihr Leben gelassen haben, auf Schlachtfeldern oder in Kriegsgefangenschaften meist elendig gestorben sind?

Der Tag sollte uns jetzt eher Mahnung sein, was Kriege anrichten können.

Wenn man heute die Bilder aus den aktuellen Kriegsregionen sieht kann man es nicht verstehen und nur den Kopf schütteln. Warum lernt die Menschheit nicht? Worum geht es eigentlich? Meist um Religion. Da will der eine dem anderen seinen Glauben aufzwingen – warum? Warum kann nicht einfach jeder seinen eigenen Glauben haben und „seinen“ Gott verehren? Es ist doch völlig egal, ob dieser Allah, Jahwe oder Gott heißt...

Es geht auch anders: Ein gutes Beispiel für das Miteinander unterschiedlichster Religionen sind einige Fußballmannschaften in der Region: Hier spielen junge Männer aus den verschiedensten Herkunftsländern einfach nur zusammen Fußball. Da gibt es Christen, Muslime und Atheisten. Die einen essen kein Schweinefleisch, andere trinken keinen Alkohol und

wieder anderen ist das völlig egal. Darauf kommt es auch gar nicht an: Sie sind eine Mannschaft und spielen zusammen Fußball. Religion ist hier Nebensache. Könnte es doch nur überall so einfach sein!

Hoffen wir, dass unsere Gefallenen der beiden Weltkriege nicht umsonst gestorben sind, sondern irgendwann die Mächtigen und Verantwortlichen in der Welt aufwachen und diesem Wahnsinn ein Ende bereiten.

Um sich dies Alles ins Bewusstsein zu rufen, treffen wir uns in jedem Jahr auf den Friedhöfen und bewahren in unseren Köpfen die Schrecknisse der Kriege und gedenken der Millionen unschuldig gestorbenen Menschen. Und das ist gut so!

Ihre Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher legen Ihnen aus diesem Grund die Veranstaltung in Ihrem Ortsteil zum Volkstrauertag ans Herz. Besuchen Sie die Gottesdienste und Gedenkfeiern auf den Friedhöfen bzw. am Ehrenmal – die genauen Zeiten für Ihren Ortsteil entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe des Hohensteiner Blättchens.

*Für die Hohensteiner Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher
Barbara Wieder, Born*

» Aus unserer Gemeinde

■ Volkstrauertag am 19. November

Ortsteil	Uhrzeit	Ort
Breithardt	11.00 Uhr	Trauerhalle Friedhof, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung
Burg-Hohenstein	14.30 Uhr	Trauerhalle Friedhof, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung, danach Kirchenkaffee im Pfarrhaus
Holzhausen ü. Aar	10.45 Uhr	Kirche, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung
Strinz-Margarethä	14.00 Uhr	Kirche, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung
Born	10.00 Uhr	Kirche, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung
Hennethal	10.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung
Steckenroth	09.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung

Die **Gemeinde Hohenstein** sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**

eine/n Hausmeisterin/Hausmeister für die gemeindliche Liegenschaft Aubachhalle in Strinz-Margarethä

Die Tätigkeit beinhaltet auch die Pflege der entsprechenden Außenanlagen.

Erwartet wird Verantwortungsbewusstsein, tägliche Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit.

Entlohnung bzw. Eingruppierung erfolgt gemäß TVöD im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **30.11.2017** an den **Gemeindevorstand der Gemeinde Hohenstein, Schwalbacher Str. 1, 65329 Hohenstein.**

Telefonische Auskünfte erteilt Herr Störmer, Tel. 06120/2933.



Die **Gemeinde Hohenstein** sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**

eine/n Hausmeisterin/Hausmeister für die gemeindl. Liegenschaft Haus des Dorfes in Steckenroth

Die Tätigkeit beinhaltet auch die Pflege der entsprechenden Außenanlagen.

Erwartet wird Verantwortungsbewusstsein, tägliche Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit.

Entlohnung bzw. Eingruppierung erfolgt gemäß TVöD im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **30.11.2017** an den **Gemeindevorstand der Gemeinde Hohenstein, Schwalbacher Str. 1, 65329 Hohenstein.**

Telefonische Auskünfte erteilt Herr Störmer, Tel. 06120/2933.



■ Der Limes in Hohenstein

Wachtürme, Palisade und Graben mit Hightech auf den Spuren des Limes in Hohenstein Steckenroth

Der Limes ist südlich des Ortsteils Steckenroth im freien Feld oberirdisch kaum sichtbar. Lediglich Luftbildaufnahmen zeigen durch veränderten Bewuchs im Gelände den Limesverlauf. Bei Grabungen der Reichslimeskommission im Jahr 1901 konnten der Verlauf der Limespalisade sowie der des Grabens der jüngsten Ausbauphase der römischen Reichsgrenze nur in wenigen Grabungsschritten festgestellt werden. Die beiden Turmstellen in diesem Abschnitt, Wachtposten Wp 3/7 und Wp 3/8 wurden bei den Untersuchungen nicht zweifelsfrei lokalisiert.

Die Gemeinde Hohenstein beauftragte daher im Zuge eines Flurneuordnungsverfahrens 2012 geophysikalische Prospektionen bei Steckenroth durchzuführen. Insgesamt konnten dabei 3,1 ha geo-

magnetisch und weitere 400 qm geoelektrisch untersucht werden. Mit Hilfe dieser geophysikalischen Methoden gelang es, im Gelände nicht mehr sichtbare Bodendenkmäler zu erfassen.

In den Messbildern zeichnen sich Anomalien ab, die entweder natürlichen Ursprungs sein können (z.B. alte Bachläufe, Erosionsrinnen), oder durch Eingriffe des Menschen verursacht wurden.

Bei der geomagnetischen Messung konnte der Limesverlauf im Süden von Steckenroth auf einer Länge von über 600 m festgelegt werden. Im Messbild zeichnen sich der Palisadengraben und der große Graben des Limes als parallel zueinander verlaufende lineare Strukturen ab.

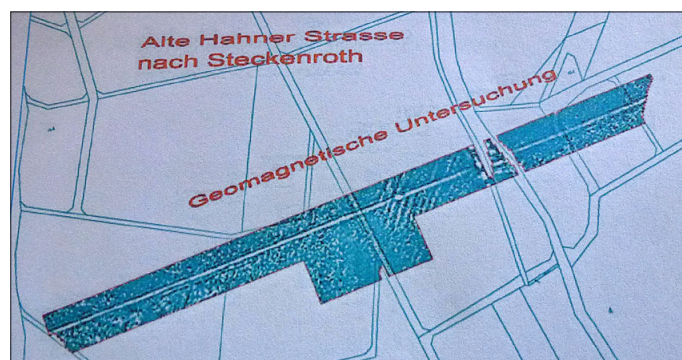
Am vermuteten Standort von Wp 3/7 an der Alten Hahner Straße können starke lineare Anomalien als Fundamente des Steinturmes gedeutet werden. Im direkten Umfeld der Turmstelle zeichnen sich darüber hinaus weitere archäologische Befunde im Messbild ab. Hier könnten sich Gruben, Öfen und sonstige Einrichtungen der Turmbesetzungen befunden haben.

Geoelektrische Untersuchungen östlich der „Eisenstrasse“ erbrachten die Umriss des Steinturms Wp 3/8 (4,80 x 5,00 m). Ein in diesem Umfeld im Hochwald sichtbarer Hügel markiert den Standort von einem Holzturm an einer um die Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. aufgegebenen älteren Limeslinie Wp 3/8*.

Luftbildaufnahme/Google Earth



Im geomagnetischen Messbild erkennt man die parallel zueinander verlaufenden Linien von Palisade und Limesgraben. Die Fundamente von Wp 3/7 deuten sich ebenfalls in der Messfläche ab.



■ Jagdrevier in Breithardt zu verpachten

Die Jagdgenossenschaft Breithardt bietet zum 01.04.2018 ihr Wald- und Feldrevier Teil B mit 569 ha (ca.40% Wald) mit Niederwild (Damwild als Wechselwild) zur Verpachtung auf 10 Jahre an.

Es besteht die Möglichkeit, das Revier nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem Jagdvorsteher (06120/910191) zu besichtigen. Schriftliche Angebote sind **bis zum 30.12.2017** an folgende Adresse zu richten. Jagdvorsteher Alexander Rau, Langgasse 21, 65329 Hohenstein.

Die Öffnung der Angebote erfolgt in einer nicht öffentlichen Sitzung des Jagdvorstandes am letzten Angebotstag. Die Jagdgenossenschaft behält sich den Zuschlag vor und ist weder an das Höchstgebot gebunden, noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet.

Jagdvorstand Breithardt

■ Bürgersprechstunde der Ordnungspolizeibeamtin - November

Die Bürgersprechstunde der Ordnungspolizeibeamtin im Monat November findet am **Mittwoch, 29.11., in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Aarbergen statt.**

Regulär bietet Ihnen das Ordnungsamt **jeden letzten Mittwoch im Monat** eine Bürgersprechstunde der Ordnungspolizeibeamtin an.

An diesen Tagen ist Frau Bruynck für Fragen, Anregungen etc. in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr telefonisch unter 06120/27-59 oder persönlich im Rathaus der Gemeinde Aarbergen, Rathausstraße 1, EG, Zimmer 2 zu erreichen.

Bei Anfragen in Sachen Ordnungswidrigkeitenverfahren halten Sie bitte das Aktenzeichen bereit.

Die Bürgersprechstunde im Dezember findet voraussichtlich am Mittwoch, 20.12. in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

■ Anzeigen- und Redaktionsschlussstermine

Ausgabe Blättche KW 46/2017	Erscheinungs- Datum 17.11.2017	Anzeigen- und Redaktionsschluss 13.11.2017
-----------------------------------	--------------------------------------	--

KW 47/2017 KW 48/2017	24.11.2017 01.12.2017	20.11.2017 27.11.2017
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Allgemeine Redaktion:

Frau Held

Tel. 06120/2921 - Zimmer 1.01; 1. Stock

E-Mail: daniela.held@hohenstein-hessen.de

Jung sein in Hohenstein/Älter werden in Hohenstein:

Frau Heiler-Thomas

Tel. 06120/2924 - Zimmer 0.03; Erdgeschoss (links)

E-Mail: beate.heiler-thomas@hohenstein-hessen.de

Anzeigen: Frau Klankert (vormittags)

Tel. 06120/2948 – Zimmer 3.04, 3. Stock

E-Mail: heike.klankert@hohenstein-hessen.de

» Bürgerservice

Öffnungszeiten Rathaus

Montag, Dienstag und Donnerstag von 07.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr, Mittwoch 07.30 bis 11.30 Uhr und 15.30 bis 18.30 Uhr und Freitag 07.30 bis 11.30 Uhr. Tel. 06120/29-0.

E-Mail: info@hohenstein-hessen.de

Standesamt Aartal

Die Ansprechpartner des Standesamtes Aartal, das für die Gemeinde Hohenstein zuständig ist, Anke Peters und Joachim May, finden Sie im Taunussteiner Rathaus, Aarstraße 150 im Erdgeschoss, Zimmer 24 und 25.

Sprechzeiten sind montags bis freitags von 08.00 - 12.00 Uhr, zusätzlich mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Standesamt-aartal@taunusstein.de oder Tel. 06128/241-317 oder 06128/241-315, Fax: 06128/241-319.

Archiv des Standesamtes Hohenstein

Das Archiv des Standesamtes Hohenstein mit Geburten-, Heirats- und Sterbebüchern befindet sich bei der Gemeindeverwaltung Hohenstein, im Rathaus, Schwalbacher Straße 1. Hier erhalten Sie beglaubigte Kopien bestimmter Jahrgänge.

Breithardt:

01.10.1874 - 1891 Michelbach, jetzt 65326 Aarbergen

Breithardt und Steckenroth:

Geburtenbuch von 1892-1906, Heiratsbuch von 1892-1931 und Sterbebuch von 1892 - 1983

Burg-Hohenstein

Vor 1972 (Archiv) Geburts-, Heirats- und Sterbebücher sind beim St.

Amt 65307 Bad Schwalbach, nach 1972 beim St. Amt 65232 Taunusstein

Holzhausen ü. Aar:

Vor 1972 (Archiv) beim St. Amt Aarbergen, nach 1972 beim St. Amt 65232 Taunusstein

Strinz-Margarethä:

Geburtenbuch von 1874 - 1906, Heiratsbuch 1874 - 1928, Sterbebuch von 1874 - 1972

Born:

01.10.1874 - 1972 Bleidenstadt, jetzt 65232 Taunusstein

Hennethal:

Archiv und St. Amt Hünstetten, jetzt 65510 Idstein

Hohenstein:

Sterbebuch vom 01.07.1972 - 1983

Ansprechpartnerin Frau Klankert, Tel. 06120/2948,

E-Mail: heike.klankert@hohenstein-hessen.de

Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.

VdK Hohenstein informiert

Lessingstraße 28, 65232 Taunusstein-Hahn im Seniorenzentrum,

Telefon: 06128/936255, Telefax: 06128/246410. **Sprechstunden:** Nur nach telefonischer Anmeldung: Montag und Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr. Das Hohensteiner Bus'je fährt Sie dorthin. Internet: www.vdk.de/kv-untertaunus

Das Hohensteiner Bus'je fährt bis an das Seniorenzentrum.

Haltestelle Lessingstraße. Unter Tel. 06120/2925 können Sie es vorbestellen.

» Wir für Hier - Kommunalen Klimaschutz in Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein



■ Einladung zum 10. Repair-Café der drei Klimaschutzgemeinden Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein

am Samstag, 18.11., nach Holzhausen über Aar in die Alte Schule, Festerbachstr. 28

Es ist soweit: Am 18.11. findet das ZEHNTE Repair-Café wieder an dem Ort statt, wo es auch das erste Mal stattgefunden hat: In der Alten Schule in Holzhausen über Aar! Bereits zum zehnten Mal laden die drei Klimaschutzgemeinden Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein zum Repair Café ein. Interessenten und -innen können am 18.11. ab 14.00 Uhr mit ihren defekten Geräten zu Kaffee und Kuchen in die Alte Schule kommen. Repariert wird so ziemlich alles, was man sich vorstellen kann: Ob Toaster, Lampen, Computer, Smartphone, Plattenspieler, Radios und sonstiges elektrisches Gerät, Gegenstände aus Holz, die vielleicht nur geklebt werden müssen, oder auch defekte Textilien, die Mottenfraß oder sonstige Defizite aufweisen: Es wird alles versucht, um das Wegwerfen zu vermeiden und eine Weiternutzung zu ermöglichen. Dies konnte bei den vergangenen 9 Repair-Cafés mit einigem Erfolg bewerkstelligt werden und es spricht nichts dagegen, dass das beim zehnten Mal auch der Fall sein wird. Die Klienten sollten wenn möglich die ver-

mutlich benötigten Ersatzteile gleich mitbringen, damit die Reparatur vollständig erfolgen kann. Der Service ist selbstverständlich kostenlos - Spenden werden vom Veranstalter allerdings gerne entgegen genommen, um die angebotenen Getränke, den Kuchen, aber auch um benötigte Werkzeuge und häufiger benötigtes Verbrauchsmaterial zu finanzieren bzw. anschaffen zu können.

Das Repair-Café-Team freut sich auf regen Zuspruch. Es ist außerdem immer auf der Suche nach aktiven und fachkundigen Reparateuren, die bereit sind ihr Können, Wissen und ihre Zeit in den Dienst der guten Sache zu stellen. Denn erfolgreiche Reparaturen sind nicht nur von Vorteil für die Eigentümer der reparierten Gegenstände, sondern auch für die Umwelt: Es wird nicht nur Geld gespart sondern auch jede Menge Abfall vermieden, wenn ein Gerät weiter genutzt werden kann. So werden Ressourcen und Energie gespart, die ansonsten für die Herstellung neuer Geräte aufgewendet werden müssten. Auch das ist praktischer Klimaschutz, denn die Produktion von Konsumgütern verursacht durch den notwendigen Energieaufwand jede Menge Treibhausgas, die die Globale Erwärmung anheizen! Last but not least ist das Repair-Café immer eine gute Gelegenheit, um bei Kaffee und Kuchen Gedanken auszutauschen und interessante Mitmenschen kennenzulernen. **Achtung - gesucht:** Virtuosen an der Nähmaschine, die schneiden, stopfen, kürzen und verlängern können! Angehende Reparateure und -innen melden sich bitte telefonisch beim Klimaschutzmanager unter der 06120/2954 oder per E-Mail unter ulrich.chilian@hohenstein-hessen.de Das alles und noch viel mehr ist auch im Netz unter www.klimaschutz-bei-uns.de zu finden.

» Aus den Kindertagesstätten

■ Kindertagesstätte Breithardt

Kerbegesellschaft in der „Rappelkiste“



Mit Süßigkeiten im Gepäck stattete die Breithardter Kerbegesellschaft der Kita „Rappelkiste“ den traditionellen Besuch am Kerbembtag ab. Die Kerbemädscher und Kerbeborsch wurden von allen Kindern und Erzieherinnen herzlich empfangen und es wurde wie immer gemeinsam gesungen und in Erinnerungen an die eigene, ehemalige Kindergartenzeit geschwelgt.

Die meisten jungen Frauen und Männer waren ehemalige „Rappelkisten-Kinder“ und auch in diesem Jahr „prüfte“ die ehemalige Erzieherin, Iris Specht, was noch in Erinnerung geblieben ist? In diesem Jahr war es das Lied „Der Herbst ist da“ und siehe da: Es gelang noch! Der neue Kerbe-Rap „Braadert“ wird sicher auch ein Hit! Die „Rappelkiste“ freut sich immer auf den jährlichen Besuch und auf ein Wiedersehen am Kerbembtag 2018!

LichterKinder in Breithardt

Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Luipold und Herrn Pfarrer Meuser unter Mitwirkung der Kitakinder am **Freitag, 10.11., um 17.00 Uhr** in der evangelischen Kirche, **startet um ca. 17.30 Uhr** der Laternenumzug am Gemeindezentrum. Wir freuen uns auf Sankt Martin hoch zu Ross und ein Platzkonzert des Posaunenchores Breithardt/Strinz-Margarethä am großen Martinsfeuer am Feuerwehrgerätehaus.

Die Breithardter Feuerwehr wird die Wegabsicherung übernehmen. Die Kinder freuen sich über viele Lichterfenster auf der Wegstrecke Verbindungsweg, Gartenfeldstraße, Lindenstraße.

Bitte kaufen Sie **Verzehrbons vor der Bewirtung im Feuerwehrgerätehaus**. (Evtl. Rückerstattung von nicht verbrauchten Bons erfolgt nur an der Veranstaltung).

Zur Stärkung für alle stehen Glühwein, Kakao, heiße Würstchen, leckere Weckmänner und Waffeln von der Kita bereit. Die Feuerwehr bietet Kaltgetränke (Barzahlung) an. Feiern Sie mit uns St. Martin, die Kinder, Eltern, das Kita-Team und die Feuerwehr freuen sich auch Sie begrüßen zu dürfen.

Hinweis aus versicherungsrechtlichen Gründen: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Von den Veranstaltern wird keinerlei Haftung übernommen.

■ Kindertagesstätte Strinz-Margarethä



Marionettentheater in der „Villa Wackelzahn“

Am 18.10. war in der „Villa Wackelzahn“ das Marionettentheater „DEBONITA“ zu Gast. Es wurde das Stück „Die verwunschene Prinzessin“ gespielt. Die Kinder waren begeistert und gefesselt von der spannenden Geschichte. Alle Kulissen und Marionetten wurden selbst erdacht hergestellt, gestaltet und die Kostüme dafür genäht. Nach der Aufführung durften die Kinder die Puppen auch aus der Nähe bestaunen und sogar anfassen und selbst halten. Das war ein großes Erlebnis. Alle freuen sich schon auf das nächste Mal! Vielen Dank an das Theaterensemble sagen die Kinder und Erzieherinnen der „Villa Wackelzahn“!

Großer Laternenumzug und Sankt Martins-Fest



in Strinz-Margarethä am Freitag, 10. November

- 17.00 Uhr Beginn in der evangelischen Kirche
- 17.30 Uhr St. Martinszug durch Strinz-Margarethä
- 18.00 Uhr Ausklang des St. Martinzuges auf dem Kirchplatz mit Martinsfeuer, Martinsmännern, Würstchen und Brötchen, Glühwein für die Eltern und warmen Kakao und Apfelsaft für die Kinder.

Der Elternbeirat und das Kita-Team freuen sich auf Euer Kommen.

-Bitte für die Verköstigung Kleingeld bereithalten-

Hinweis aus versicherungsrechtlichen Gründen: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Von den Veranstaltern wird keinerlei Haftung übernommen.

» Wir gratulieren

■ Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren

Ortsteil Breithardt

Ruth Karrasch, Stückergaben 17 zum **88. Geb.** am 18.11.
Elsigret Wullbrandt, Verbindungsweg 4 zum **81. Geb.** am 19.11.

Ortsteil Burg-Hohenstein

Hans Bohrmann, Neuer Weg 28 zum **71. Geb.** am 17.11.

Ortsteil Holzhausen über Aar

Gerhard Denzer, Bohlenstraße 22 zum **75. Geb.** am 13.11.
Hannelore Kugelstadt, Sternberger Str. 3 zum **77. Geb.** am 13.11.
Wolfram Hördler, Am Roten Berg 21 zum **76. Geb.** am 14.11.
Helmut Schulte, Burggartenstraße 3 zum **84. Geb.** am 17.11.

Ortsteil Strinz-Margarethä

Peter Heinz, Scheidertalstraße 40 zum **73. Geb.** am 15.11.

Ortsteil Born

Bernd Krause, Im Wiesengrund 17 zum **70. Geb.** am 19.11.

Ortsteil Steckenroth

Günther Pfuhl, Wiesbadener Straße 6 zum **82. Geb.** am 14.11.

» Jung sein in Hohenstein

■ Kneipp-Verein - Speziell für Kids – egal ob Junge oder Mädchen:

Konditionstraining - Rope-Skipping

Diese moderne Variante des guten alten Seilspringens findet am 11. und 25.11. sowie am 08. und 23.12. vierzehntägig für **Jungen und Mädchen von 6 – 18 Jahren und älter samstags** von 11.30 – 13.30 Uhr in der Turnhalle der Wiedbachschule, in Bad Schwalbach statt. Weitere Infos und Teilnahme nach Anmeldung bei Elke Hirschhofs, Tel. 06126/2889. Einfach mal reinschnuppern.

Kindergeburtstag einmal anders (7 – 11 Jahre)

Frühling/Sommer/Herbst – feiern Sie in der Natur. Stimmen Sie unter Tel. 06126/5097394 mit Christine Ott den Termin für 2018 und das Programm ab. Um einen zeitlichen Vorlauf von mindestens 8 Wochen bei Anmeldung wird gebeten.

Weitere Infos unter www.kneipp-verein-bad-schwalbach.de

» Älter werden in Hohenstein

■ Hohensteiner Tanzkreis - „Tanz einfach mit!“

Der Tanzkreis trifft sich jeden Dienstag von 10.00 bis 11.30 Uhr im Haus des Dorfes in Steckenroth. Sie können gerne mittanzen, um zu testen, ob das ein neues Hobby für Sie sein könnte. Hildegard Bernstein, die qualifizierte Seniorentanzleiterin, beantwortet gerne Ihre Fragen. Kontakt unter 06124/12357.

Infos auch unter www.hohensteinertanzkreis.jimdo.com. Der Tanzkreis ist Mitglied im Bundesverband Seniorentanz e.V.

■ Freizeitsport Boccia/Boule lädt ein

Treffen ist jeden Freitag um 14.30 Uhr auf dem Bouleplatz in Holzhausen am Dorfgemeinschaftshaus. Mitzubringen sind lediglich Spaß am Spiel und gute Laune zum angenehmen Beisammensein. Spielkugeln werden gestellt. Keine Mitgliedschaft, keine Vereinsbeiträge. Herzlich eingeladen ist auch die „jüngere“ Generation. Boule kann in jedem Alter gespielt werden. Weitere Infos 06120/4221 oder Sie besuchen die Website www.boccia-boule-hohenstein.de.

■ Eine Norwegerin im Lesekreis

Am Dienstag, 21. November, möchte sich der Lesekreis mit der Autobiografie der Schriftstellerin Herbjörg Wassmo beschäftigen. Diese noch lebende Norwegerin gilt in ihrer Heimat als bedeutendste zeitgenössische Autorin und hat in ihren zahlreichen Romanen sowohl historische wie auch aktuelle soziale Themen aufgegriffen. Ihr eigenes Leben schildert sie in dem Buch „Schritt für Schritt“ wie ein Roman, also nicht in der Ich-Form.

Wer Interesse hat, kann um 19.30 Uhr ins Alte Rathaus in Born kommen. Die Teilnahme ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung. Neue sind herzlich willkommen. Weitere Auskunft gibt gerne Hildegard Bernstein, Tel. 06124/12357.

■ Wandern ohne Wegezoll



23 Wanderinnen und Wanderer fanden sich am Donnerstag, 26. Oktober in Born auf dem Noll ein. Bei herbstlichem Wetter mit angenehmen Temperaturen – nach Meinung der Wetterfrösche für die Jahreszeit zu warm – und vor allem von oben trocken, führte der

Wanderführer des Hohensteiner Wanderkreises, Horst Bernstein, die Gruppe zunächst zum Stockborn. Von der obersten Quelle des Herbaches folgte die Gruppe dem Talverlauf bis zur Einmündung der Baumbach. Links der bunt gefärbte Wald des Distrikts Steinerts und rechts Schafe und Pferdchen auf grünen Wiesen grasend und dahinter die Häuser von Born, eine Ansicht auf das Dorf, wie sie viele Wanderer nur selten erleben.

Weiter auf der Forststraße um den Weckersberg laufend erreichten die Wanderer die Gemarkungsgrenze zu Taunusstein. Nachdem sich die Schnellläufer überzeugt hatten, dass im Wald noch keine „Starenkästen“ zur Erhebung von Wegezoll aufgestellt sind, schritten die Grenzgänger frohgelaunt weiter. Bei der Bank neben Bernsteins Blutbuchen genossen die Wanderer die Aussicht über das Herbachtal und Born hinweg bis zum jenseits der Aar gelegenen Hettenhain. Der Wunsch nach einem Gruppenfoto mit diesem Hintergrund wurde in die Tat umgesetzt und dann war die Gruppe nicht mehr zu halten. Am Wegekreuz vorbei eilten die Läufer nun zum Sportlerheim, wo schon zwei Kurzstreckler mit der Verkostung von Birgits leckerem Streuselkuchen begonnen hatten. Natürlich gab es auch Herzhaftes zu essen und zur Stillung des Durstes standen die üblichen Getränke zur Verfügung.

» Vereine und Verbände

■ Sakral trifft Pop - Konzert der SomeSingers in Wiesbaden-Nordenstadt und Taunusstein-Orlen



Unter der Leitung von Chorleiter Ernie Rhein steht das Vokalensemble **SomeSingers** am letzten November-Wochenende wieder auf der Bühne! „Sakral trifft Pop“ heißt das äußerst vielseitige diesjährige Programm, das am 25. November um 19.30 Uhr in der ev. Kirche in Wiesbaden-Nordenstadt und am 26. November um 18.00 Uhr in der Zugmantelhalle in Taunusstein-Orlen präsentiert wird. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Die Karten sind für 12,00 € im Vorverkauf und für 14,00 € an der Abendkasse bei allen Sängerinnen und Sängern sowie unter 06124/1547 und in der Buchhandlung Literatur in Tsst.-Bleidenstadt (Aarstraße 96) erhältlich.

Eine herzliche Einladung an alle Chormusik-Begeisterte, die SomeSingers freuen sich auf Ihr Kommen!

■ Persönliches Dankeschön von Sportminister Beuth



Der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (hinten mit Mitte) überreichte den anwesenden Sport-Coaches als persönliches Dankeschön ein Polo-Shirt.

Der Sportkreis Rheingau-Taunus war gemeinsam mit dem Sportkreis Limburg-Weilburg Gastgeber der zweiten Regionalkonferenz aller Sport-Coaches der Kreise Limburg-Weilburg und Rheingau-

Tanus. Zu diesem Erfahrungsaustausch kam auch der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth, um den Sportcoaches persönlich für ihr großartiges Engagement zu danken.

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt begrüßte, auch im Namen seines Kollegen Günter Habel aus dem Sportkreis Limburg-Weilburg die Sport-Coaches und die Referenten. Sein besonderer Gruß galt dem Hessischen Minister des Innern und für Sport Peter Beuth. Er dankte Beuth dafür, dass das Land die Mittel bereitstellt, die die Arbeit der Kommunen, Vereine und Sport-Coaches erst ermöglichen.

Schmidt dankte zudem Landrat Frank Kilian für die Zusage, dass diese Veranstaltung in der Cafeteria des Kreishauses stattfinden konnte. Zudem überreichte er Kilian, der an diesem Tag Geburtstag hatte, ein kleines Präsent. Als weitere Gäste begrüßte er Sabine Thomas (Koordinatorin für die Sport-Coaches im Sportkreis), Meike Freitag (Hess. Innenministerium), Sabine Schneider (zuständige Mitarbeiterin des Kreises für Migration) und Meral Qajrauoui (Vorgängerin von Sabine Thomas). Last, but not least begrüßte er Behzad Borhani, Frank Esser und Volker Rehm von der Sportjugend Hessen („unsere wichtigen Partner und Freunde!“).

Schmidt bezeichnete die Sport-Coaches als Vorbilder und dankte ihnen für ihr Engagement innerhalb der Gesellschaft für die Integration im und um den Sport. Er bestärkte sie, ihre Arbeit fortzusetzen. „Wir müssen aufpassen, dass Ehrenamtliche nicht überfordert und dass keine Grenzen überschritten werden“, so Schmidt weiter. „Auch einmal Nein zu sagen, muss erlaubt sein.“

Landrat Frank Kilian unterstrich, dass Sport verbindet. Daher sei das ehrenamtliche Engagement der Sport-Coaches ein wichtiges Element, um Verständnis füreinander zu wecken und in miteinander Sport zu treiben. Er erinnerte auch an das Projekt „GIB – Gemeinsam Integration Bewegungen“, bei dem der Sportkreis unter Beteiligung des Turngaues Mitteltaunus, eben diese Idee frühzeitig erkannt und umgesetzt habe. Abschließend dankte er dem Land Hessen für die bereitgestellten Mittel.

„Die Integration von Schutzsuchenden wird uns in den kommenden Jahren weiter fordern. Der Sport ist dabei ein wichtiger Baustein zur Integration von Menschen, da er Barrieren, wie z. B. Sprache, Religion, Kultur und Nationalität aufzuheben vermag. Er hält den kurzen einfachen Weg zu einem direkten Anschluss in der neuen Heimat bereit“, betonte Beuth in seinem Grußwort. Die Sport-Coaches seien die wesentlichen Akteure der Umsetzung des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“ und somit das Scharnier zwischen Sportinitiativen und Flüchtlingen. „Dank ihnen wird der Sport zum Integrationsmotor. Sie ebneten Geflüchteten den Weg zu den Sportvereinen und sind die Garanten des Erfolgs und die Seele des Landesprogramms“, so der Minister weiter.

Bereits im Jahr 2016 habe die Landesregierung das Landesprogramm „Sport und Flüchtling“ ins Leben gerufen. „Das Programm hat unsere Erwartungen weit übertroffen und die Resonanz der Kommunen und Gemeinden ist riesig“, freute sich der Minister. Mittlerweile seien in 244 Gemeinden über 320 Sport-Coaches aktiv. Im Jahr 2017 habe das Land Hessen rund 1,7 Millionen Euro für das Landesprogramm bewilligt. Für den Doppelhaushalt 2018/19 seien erneut jährlich 2,4 Millionen Euro vorgesehen. „Das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“, das wir gemeinsam mit der Sportjugend Hessen aufgelegt haben, hat sich als richtige Maßnahme zur richtigen Zeit erwiesen“, so Beuth weiter. Allerdings machte er auch deutlich, dass Flüchtlinge, die kein Bleiberecht erhalten, das Land verlassen müssten. Dabei könne es auch von den Sport-Coaches betreute Personen treffen. Er überreichte den anwesenden Sport-Coaches als Dank ein Polo-Shirt und wünschte ihnen bei der künftigen Arbeit viel Spaß.

Behzad Borhani und Volker Rehm (Sportjugend) übernahmen anschließend die Moderation. Borhani berichtete von seiner eigenen gelungenen Integration, dass er u. a. selbst als kleiner Junge eingeladen wurde, doch einfach mal mit zu trainieren, obwohl er noch kein Wort Deutsch sprach und auch nicht Fußball spielen konnte. Heute ist er im Vorstand der Sportjugend Hessen. Zudem erinnerte er daran, dass man 2016 mit drei Sport-Coaches in drei Städten angefangen habe und dieses Modell erfolgreich auf das ganze Land übertragen habe. „Hessen hat den Ansturm der Flüchtlinge im Gegensatz zu anderen Bundesländern mit Bravour bewältigt“, konstatierte er.

Danach wurden in Gruppen Erfahrungen ausgetauscht. Die Gruppe der Coaches erarbeitete folgende Gesichtspunkte: Die Coaches sind keine Therapeuten, sie können keine Traumata aufarbeiten. Sie können alle Sportarten fördern, auch in freien Gruppen, wenn sie an Sportvereine „angedockt“ sind. Förderungsfähig sind auch kulturelle Angebote, die das Wir-Gefühl stärken können.

Es wurde zudem eine große Zahl an Vorschlägen für die weitere Arbeit der Sport Coaches erarbeitet (z. B. Tag der offenen Tür zur Prä-

sentation der Sportangebote, Gymnastik mit Kinderbetreuung, Zumba, Sport und Deutschkurs kombinieren, Newsletter und Facebook-Seiten in verschiedenen Sprachen). Von allen Anwesenden wurde festgestellt, dass im Rahmen des Erfahrungsaustausches neue Ideen entwickelt wurden und man damit im Jahr 2018 weiterarbeiten könne.

Schmidt bedankte sich am Ende des Abends ganz herzlich bei der Sportjugend, den Sport-Coaches für das Engagement und Janina Röhrig, die das Regionaltreffen zeichnerisch festhielt. Weitere Treffen zur Netzwerkarbeit sind angesagt.

■ TuS Breithardt 1904 e.V.

Schlachtfest beim TuS Breithardt 1904 e.V.

Die Fußballer des TuS Breithardt veranstalten am **Samstag, 11.11.**, ein Schlachtfest im Vereinsheim an der Äbbelallee.

Los geht es um 19.11 Uhr. Gespeist wird vom Schlachtbuffet zum Preis von 10,00 € (All you can eat).

Der Kartenvorverkauf bzw. Reservierungen sind im Kaufhaus Emich oder unter Tel. 0176/82693538 möglich.

Die Fußballer freuen sich auf zahlreiche Gäste.

■ TGSV Holzhausen über Aar e.V.

Eröffnung der Fastnachtskampagne 2017/2018 am Samstag, 11.11., beim TGSV Holzhausen

Der TGSV Holzhausen ü/Aar eröffnet am **Samstag, 11.11., um 20.11 Uhr** die „Fastnachtskampagne 2017/2018“.

Hierzu werden wieder alle aktiven „Holdesser Fasenachter“ (auch Neulinge und ehemalige Aktive), die zum Gelingen der Kappensitzungen am 02., 03. und 04. Februar 2018 beitragen möchten, recht herzlich zur Vorbesprechung ins Sportlerheim des TGSV Holzhausen eingeladen. Für das leibliche Wohl wird wieder wie üblich bestens gesorgt sein! Der Vorstand und Elferat des TGSV bittet um Unterstützung und hofft, wieder zahlreiche „Fasenachter“ am 11.11. im Sportlerheim begrüßen zu können.

■ CDU Born lädt zu Schlachtfest mit Livemusik und Fassbier ein

Die CDU Born lädt am **Samstag, 18. November** zu ihrem 2. Schlachtfest ins Bürgerhaus Born ein. Einlass ist ab 18.00 Uhr. Die Gäste erwarten leckere Speisen, Livemusik mit Achim Wölfinger und Fassbier. Karten gibt es im Vorverkauf für 12,00 € (Kinder bis 14 Jahre 6,00 €) und an der Abendkasse für 15,00 € (Kinder bis 14 Jahren 8,00 €). Eine Schlachtplatte inkl. Beilagen sind im Preis enthalten. Um Anmeldungen wird gebeten, aber auch spontan Entschlossene sind gerne gesehen. Karten gibt es bei Stefan Lind, Leon Rückert (0176/80731952) oder Marco Egenolf. Per E-Mail können Karten ebenfalls bestellt werden: marco.egenolf@gmail.com

■ Kinder- und Jugendchor „Quincies“

Erinnerung

Die „Quincies“ feiern 20-jähriges Jubiläum



Die Akteure vom Kinder- und Jugendchor „Quincies“, bei ihrer letzten großen Probe vor dem Konzert, zu „Rock’n’Robo“, am **Samstag, 11.11.** Restkarten sind noch bis Freitag, 10.11., im Multi-Shop Watzal, in Breithardt erhältlich.

■ Kindergruppe Hennethal e.V.

Martinsumzug in Hennethal

Der Naturkindergarten Sonnenkinder und der Spielkreis Minis der Kindergruppe Hennethal e.V. laden ein zum Martinsumzug:

Samstag, 11.11., um 17.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Hennethal.

Die Sonnenkinder starten mit einem kleinen Theaterstück zur Martinsgeschichte. Dann geht der Laternenumzug mit dem Martin hoch zu Roß einmal quer durch den Ort und auf den Hennethaler Grillplatz. Dort warten viele kleine Lichter und ein riesiges Martinsfeuer auf die Sänger und Laternenträger.

Neben Punsch, Glühwein und heißen Würstchen, gibt es in diesem Jahr auch leckere Kürbissuppe aus dem riesigen **HR3-Kürbis!** Mit 2,16 m Umfang war er zwar nicht der größte, reicht aber für ganz viel Suppe ...

Einem gemütlichen Ausklang am großen Feuer steht somit nichts im Wege. Die „Kindergruppe Hennethal“ freut sich auf viele Gäste! Zur Müllvermeidung wird darum gebeten, eigene Tassen oder Becher mitzubringen.

www.kindergruppe-hennethal.de

■ Aktiv und gesund im Herbst. Der Kneipp-Verein Bad Schwalbach e.V. hat vielfältige Kursangebote:

Vortrag am 14. November

„Naturheilkunde inklusive Homöopathie bei Erkrankungen im Kindesalter“ lautet das Thema des Vortrages am 14.11., 19.00 Uhr im Alleesaal, Am Kurpark 1. Dr. Marlene Stanek zeigt Möglichkeiten und Grenzen der naturheilkundlichen Selbstbehandlung von kranken Kindern auf sowie zur Ergänzung der ärztlichen Behandlung mit pflanzlichen und/oder homöopathischen Mitteln. Der Eintritt ist frei.

Nordic Walking at Night

Auch in diesem Jahr lädt der Kneipp-Verein Bad Schwalbach e.V. zur Teilnahme an der Veranstaltung „Nordic Walking at Night“, also zum Nordic Walken bei Dunkelheit ein.

Am **Freitag, 17. November** treffen sich die Nordic Walker **um 19.30 Uhr** am Außengelände des Golfhauses in Bad Schwalbach. Zur Ausstattung der Freizeitsportler und Bewegungsfreunde gehört bei dem abendlichen Vergnügen neben dem Stöcke-Paar auch eine Stirnlampe. Beides sollte mitgebracht werden. Nach der Veranstaltung sind die Teilnehmer vom Kneipp-Verein noch zu einer kostenlosen Suppe im Golfhaus eingeladen.

Auskunft und Anmeldung mit Telefonnummer: Lilo Krieger, werktags von 09.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr, Tel. 06128/43366 oder 0162/6573746 – kontakt@taunussteiner-sportstudio.de

Wassergymnastik in Nastätten

Es ist nie zu spät, mit gesunder Bewegung zu beginnen. Unter der Leitung von Silvia Lee Hage findet Wassergymnastik – ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining – im Hotel Strobel, Oranienstraße 3 in Nastätten statt. Der Kurs findet montags, 11.30 Uhr ab 20.11. – 20.01.2018 statt und ist für jede Altersgruppe geeignet. Alle Muskelgruppen und Gelenke werden trainiert, ebenso Gleichgewicht und Koordination. „Wer rastet, der rostet“. Auskunft zu Gebühren und Anmeldung: Tel. 06124/2358.

Zumba@Fitness

Kommen Sie doch einfach zu einer kostenlosen Probestunde und bewegen sich mit der Welt in einem neuen Takt. Egal ob jung oder alt, männlich oder weiblich – Zumba ist für jeden geeignet. Eine Fitness-Party bei fetziger Musik mit Laima Vetzler und verlieren Sie ganz nebenbei an Gewicht. Immer mittwochs, 18.30 – 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Adolfseck. Anmeldungen und Infos zu Kursgebühren unter Laimu@gmx.de oder 0162/7120440.

Line Dance

Unter Leitung von Gerlinde Kejwal wird montags, 19.00 – 20.00 Uhr (Anfänger), Fortgeschrittene von 20.00 – 21.00 Uhr in der Grundschule Kemeler Heide, Kleine Gymnastikhalle, EG, Dr. Karl-Hermann-May-Str. 2 in Heidenrod getanzt. Eine muntere Truppe „Tanzbegeisterter“ die seit 2008 dem Line Dance-Fieber verfallen ist, erwartet Sie. Sie hat sich vorwiegend der Country- und New-Country-Music verschrieben, kann aber auch zu moderner Musik die Füße nicht still halten. Termine auf Anfrage. Anmeldung, Tel. 06124/722429. Bitte Schuhe mit hellen Sohlen und etwas zu trinken mitbringen.

Komplette Kursbeschreibungen und weitere interessante Angebote rund um die Gesundheit finden Sie unter www.kneipp-verein-bad-schwalbach.de oder im Programmheft, das in vielen Geschäften und im Bürgerbüro der Rathäuser zur Mitnahme ausliegt. Kneipp-Verein Bad Schwalbach e.V., Emscher Straße 3, Tel. 06124/722429.

» Freiwillige Feuerwehren

■ Freiwillige Feuerwehr Hennethal e.V.

Jahreshauptversammlung

Gemäß der Ortssatzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Hohenstein und der Vereinssatzung der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal e.V. findet am **Freitag, 24. November um 20.00 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus Hennethal die Jahreshauptversammlung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Die Mitglieder werden gebeten in Dienstkleidung zu erscheinen.

Tagesordnung I: (öffentlich rechtliche Einrichtung): 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2. Totenehrung, 3. Jahresbericht des Wehrführers, 4. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr, 5. Jahresbericht der Kinderfeuerwehr, 6. Grußwort der Gäste, 7. Aufnahme in die Einsatzabteilung - Beförderungen, 8. Anträge, Verschiedenes

Tagesordnung II: (Freiwilligen Feuerwehr Hennethal e.V.), 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2. Jahresbericht des Schriftführers, 3. Jahresbericht des Kassierers, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Vereinsehrungen, 6. Anträge, Verschiedenes

■ Freiwillige Feuerwehr Born



v.l.: Lothar Pasucha, Marion Enk für Helmut Enk, Armin Enk und Walter Weimer

Am 14.10. feierte der Verein Freiwillige Feuerwehr 1934 e.V. Born den traditionellen „Oktoberfest-Jahresabschluss“.

Der neue Vorstand bedankte sich bei allen anwesenden Mitgliedern für ihr kommen, aber auch für die tatkräftige Unterstützung für 2016/2017.

Weiterer Dank für jahrzehntelange Vereinsmitgliedschaften mit der Überreichung von Präsentkörben ging an:

Armin Enk und Walter Weimer für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft, Lothar Pasucha, Horst Spriestersbach, Helmut Enk und Kurt Körner für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft.

Im Anschluss wurde das Buffet eröffnet, das durch die mitgebrachten Speisen von Vereinsmitgliedern und Vorstand wieder eine tolle und vielseitige Auswahl bot. Durch den Ideenreichtum und die sensationellen Kochkünste von Jens Mädler wurde das Buffet mit den warmen Speisen gekrönt.

» Kirchliche Nachrichten

■ Kath. Kirchengemeinde St. Klemens-Maria-Hofbauer, Breithardt

Pfarrbüro:

Hohenstein-Breithardt, Backhausgasse,

Tel. 06120/5469, Fax: 06120/9063706,

E-Mail: kathkirche.breithardt@t-online.de

www.stklemensmariahofbauer.de; Priesterlicher Mitarbeiter: Pfarrer Martin Meuser Tel. 06124/727752

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di 08.30 - 12.00 Uhr, Mi 08.30 - 11.30 Uhr, Fr 14.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 12.11., 09.00 Uhr Hochamt für + Pfarrer Hugo Hauser und + Anna Liepold, 20.00 Uhr Taizé-Gebet (kath. Kirche)

Donnerstag, 16.11., 20.00 Uhr Probe Kirchenchor (in der alten Schule), (Neue Sängerinnen/Sänger sind herzlich willkommen, nä-

here Informationen bei Frau Elisabeth Watzal, Tel. 06120/1260)

Samstag, 18.11., 18.00 Uhr Vorabendmesse für die Verstorbenen des Monats der letzten fünf Jahre: Robert Bach, Kollekte: Für die Aufgaben des Bonifatiuswerkes in der Diaspora

■ Ev. Kirchengemeinden Breithardt, Steckenroth und Burg-Hohenstein

Lindenstraße 8,
65329 Hohenstein,
Tel. 06120/3566
Fax: 06120/92544,
E-Mail: ek-hohenstein@t-online.de

Gottesdienste Breithardt, evangelische Kirche
12.11. kein GD – **Taizee-Gebet in der katholischen Kirche**
19.11. um 11.00 Uhr Andacht in der Trauerhalle

Gottesdienste Steckenroth, evangelische Kirche
12.11. um 09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
19.11. um 09.30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste Burg-Hohenstein, evangelische Kirche
12.11. kein Gottesdienst
19.11. um 14.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof, anschl. Kirchenkaffee im alten Pfarrhaus

Gemeindliche Veranstaltungen:

Bibelgespräch: 13. Dezember um **16.30 Uhr** im alten Pfarrhaus in Burg-Hohenstein

Spieleabend: 13. November ab 20.00 Uhr im Gemeinderaum der „Alten Schule“ in Breithardt

Breithardt:

Posaunenchor Breithardt/Strinz-Margarethä
dienstags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum der „Alten Schule“

Konfirmandenunterricht
donnerstags um 17.00 Uhr im Gemeinderaum der „Alten Schule“

Gospelchor „Bright Hearts“
mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeinderaum der „Alten Schule“

Öffnungszeiten des Gemeindebüros im Gemeindehaus

Frau Christine Funk im Gemeindebüro erreichen Sie

dienstags von 09.00 – 12.00 Uhr

mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr

Sprechstunden von Pfarrer Luipold (Tel. 06120/9722477)

nach Vereinbarung,

E-Mail: pfarrer.luipold@t-online.de

Weltbekannt ist heute der Mittelrhein zwischen Mainz und Köln, Weltkulturerbe das Rheintal von Bingen/Rüdesheim bis Koblenz.

Die ersten Rhein-Touristen kamen vor etwa 225 Jahren aus England, Ihnen folgten Dichter der Klassik und Romantik wie Goethe, Clemens von Brentano, Achim von Arnim und Heinrich Heine, die ihre Begeisterung in zahllosen Beschreibungen, Gedichten und Liedern ausdrückten und damit die

Grundlage für die deutsche Romantik schufen.

Sinnbild und Symbol dieser „Rhein-Romantik“ ist das Loreley-Lied von Heinrich Heine geworden, vor allem in der Vertonung von Friedrich Silcher. Offenheit, Lebensfreude und der Wein prägen das Lebensgefühl der Menschen am Rhein, und das zeigt sich an den zahllosen Weinfesten und am Karneval bzw. der Fastnacht, die am Rhein ausgiebig gefeiert werden.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Abend mit schwärmerisch-romantischer, aber auch heiterer zeitgenössischer Orgelmusik mittelhochdeutscher Komponisten, unterlegt mit stimmungsvollen Bildern.

Freuen Sie sich auf Gedichte, Texte und Sagen vom Rhein und genießen Sie dazu ein gutes Glas Wein!

Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannte mit!

Ihr Organist: Matthias Franz, Burg Hohenstein

Bilder: Petra Franz

Texte: Regina Bock-Müller

Mit diesem Konzert unterstützen wir die gerade abgeschlossene Dachsanierung an der Burg Hohensteiner Kirche. Am Ausgang bitten wir Sie deshalb um eine großzügige Spende.

■ Ev. Kirchengemeinde Holzhausen über Aar

Gottesdienste:

Sonntag, 12.11., 09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 19.11., 10.45 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
Termine im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche in Michelbach:

Donnerstag, 16.11., 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht
„BibelTeilen“ – mehr als eine Methode

Einmal im Monat, wollen wir uns mit einem biblischen Text auseinandersetzen, dessen Thematik an diesem Abend jeweils abgeschlossen wird. Ein ökumenisches Angebot, zu dem alle Interessierten herzlich willkommen sind. Die Treffen finden jeden zweiten Dienstag im Monat im Wechsel im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche Michelbach und im Pfarrsaal der Katholischen Kirche St. Bonifatius statt.

Nächstes Treffen:

Dienstag, 14. November, 19.00 Uhr - Gemeinderaum / Evangelische Kirche Michelbach

Sprechstunde Pfarrer Stefan Comes:

Nach Vereinbarung unter 06120/5085479

Bürozeiten: dienstags und donnerstags von 09.00 - 11.00 Uhr und freitags von 16.00 - 18.00 Uhr

Postanschrift:

Evangelisches Pfarramt Michelbach

Kirchstraße 4

65326 Aarbergen-Michelbach

Tel. 06120/3563, E-Mail: ev.kirchengemeinde.michelbach@t-online.de

■ Ev. Kirchengemeinde Strinz-Margarethä

Scheidertalstraße 28, 65329 Hohenstein, Tel. 06128/1364,

Fax: 06128/ 42405, E-Mail: kirche-strinz@web.de

Gottesdienst:

Sonntag, 12. November, 11.15 Uhr / Pfarrer Rexroth

Gemeindliche Veranstaltungen:

Konfirmandenunterricht

dienstags um 16.45 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor Breithardt/Strinz-Margarethä

dienstags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum der Alten Schule Breithardt

Singkreis

donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Wollmäuse

Die Wollmäuse treffen sich samstags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Öffnungszeiten des Gemeindebüros im Gemeindehaus

Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 13. bis einschließlich 27. November nicht besetzt.

Sprechstunden von Pfarrer Dr. Jürgen Noack und Pfarrer Stefan Rexroth (Tel. 06128/1364) nach Vereinbarung.

■ Ev. Kirchengemeinde Hennethal/Panrod

Nächste Gottesdienste:

Sonntag, 19. November, 10.30 Uhr mit Pfarrer Klaus Gärtner in Hennethal und Kranzniederlegung am Ehrenmal

Sonntag, 26. November, 10.30 Uhr mit Pfarrer Stefan Rexroth in Hennethal

Pfarrer Stefan Rexroth (Tel. 0163/9629503): Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Bürostunden: dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr

Unsere Anschrift: Lindenweg 10, 65326 Aarbergen-Panrod

Tel. 06120/9189572, Fax: 06120/9189573,

E-Mail: ev.pfarramt@panrod.de

R(h)inhören !

Sagenhafte Orgelmusik, Bilder und Texte vom Rhein



Samstag, 25.11.2017

19.00 Uhr

Evangelische Kirche Burg Hohenstein

An der Orgel: Matthias Franz

Eintritt frei



„LIMES IM HOFGUT“

DAS MUSEUM IST TÄGLICH VON

9.00 BIS 21.00 UHR GEÖFFNET.

DER EINTRITT IST FREI

www.limes-in-hohenstein.de

Für Natur und Umwelt

.....BUND.....



■ Eine bedrohte Spezies fördern? Der Feldhase!

Ist der doch jedermann zumindest als Osterhase bekannte und in Europa heimische Feldhase (*Lepus europaeus*) - oft verwechselt mit dem grauen und kurzohrigen Kaninchen, dem Ur-Ur-Großvater unserer „Stallhasen“- bedroht? Den gibt es doch überall! Was ist denn das wieder für eine Mähr der Naturschützer? Oder kommt die Aussage gar von den Jägern, um etwa die eigene Jagdbeute zu optimieren? Und dann soll das Allerweltstier auch noch gefördert werden? Wozu denn das?

Genauso wie die Insekten - und in deren Gefolge die Vögel -, so gehört der Feldhase leider mittlerweile auch zu derjenigen Spezies, die durch einen eklatanten Rückgang gekennzeichnet ist; wie bereits vor ihm das Rebhuhn, das im gleichen Biotop beheimatet ist wie der Feldhase und bereits die zweifelhafte Ehre hat, auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere in der höchsten Gefährdungskategorie geführt zu werden. Ganz so weit ist es - glücklicherweise! - beim Hasen noch nicht, wenn auch mancherorts Feldhasen von der Jägerschaft mangels Masse und aus Naturschutzgründen nicht mehr geschossen werden und Naturbeobachtungen in offener Feldflur kaum noch möglich sind. Schuld sind hier nicht die Jäger, die ein Interesse daran haben, das schnelle, Haken schlagende Niederwild zu erhalten. Schuld daran ist unsere durch den Menschen geformte industrielle Agrarlandschaft, in der Insekten und Vögel genauso wenig ihr Auskommen finden wie das zusätzlich durch schnelle Mähmaschinen, eine hohe Straßendichte und freilaufende Hunde geplagte Langohr.

Der ehemals aus den Steppen Asiens während der Jungsteinzeit zu uns eingewanderte „Meister Lampe“ fand im Rahmen der Landrodungen und der vorindustriellen Dreifelderwirtschaft in Mitteleuropa einen idealen Standort, den er auch über Jahrtausende behaupten konnte. Erst als sich das kleinflächige Mosaik landwirtschaftlicher Kulturen zugunsten großflächiger Monokulturen auflösen begann, wurde auch ihm das Leben schwer gemacht. Wo soll er in einem vor der



Aussaat mit dem Herbizid Roundup totgespritzten 5 ha großen Mais- oder Rapsfeld (zur Herstellung von „Bio“-Gas bzw. -Diesel!) noch sein Auskommen finden? Wo kann sich das wehrlose Jungtier noch effektiv im dichten Kraut- und Staudenwuchs vor den Wetterunbilden des Frühjahrs schützen und vor Fraßfeinden verstecken, wenn es kaum noch Ackerrandstreifen oder breite, grüne Feldwege ohne Spritzmittel und Düngung inmitten von Monokulturen ohne „Unkräuter“ mehr gibt? Und auch die intensive Maad und Düngung unserer Weiden trägt nicht gerade zu seinem Fortkommen bei.

Ausgehend von dieser Zustandsbeschreibung unserer Agrarlandschaft haben Schweizer Wissenschaftler ein Forschungsprojekt zur Förderung der Hasenpopulation in Zusammenarbeit mit Naturschützern und der Jägerschaft durchgeführt. Mit wenigen Ausnahmen spezifischer Schweizer Fördermaßnahmen sind die Ergebnisse für ähnliche hochgenutzte Agrarlandschaften auf das gesamte Mitteleuropa übertragbar und könnten als Modellprojekt für den Hasenschutz von Landwirten, Jägern, Behörden und Naturschützern dienen, insbesondere, da auch alle anderen Spezies mit ähnlichen Bedürfnissen an ihre Umwelt - wie Feldlerche, Schwarzkehlchen oder das Rebhuhn - von den getesteten Maßnahmen profitierten. Der Feldhase kann damit als Leitart erhalten: was ihm guttut, bewährt sich auch für andere Tierarten, wie die Anlage größerer Brachen als Nahrungsangebot, das Einsäen von Ackerswildkräutern zwischen dünn gesätetes Getreide oder das Management der Maad und die Extensivierung des Grünlandes. Alle diese Maßnahmen benötigen aber ein Minimum an hochwertiger Ausgleichsfläche, das nach bisherigem Forschungsstand, den auch andere Projekte bestätigen, nicht unter 5% der Gesamtfläche liegen sollte - Flächengrößen, die heute quasi bei keinem Modellprojekt erreicht werden, die sich in der Regel mit 2% begnügen müssen. Als klares Ergebnis der Studien kristallisiert sich in der Schweiz heraus, dass Hasenschutz vor allem Schutz der Junghasen bedeutet, die durch nasskaltes Wetter, Landmaschinen und Fressfeinde sterben. Das erwachsene Tier dagegen hat durch seine Schnelligkeit, seine Ausdauer und das Schlagen von Haken

kaum wirkliche Feinde, die ihm gefährlich werden könnten. Demnach ist die Bekämpfung von Prädatoren wie Fuchs oder Krähen in Maßen angesagt, da die Jungtiere für diese leichte Beute werden, was übrigens auch für freilaufende Hunde gilt, deren negativer Einfluss auf die Population sich aber nicht eindeutig heraus kristallisiert, wie Zäunungsversuche zeigten. Auch die Wetterabhängigkeit erwachsener Tiere ist unkritisch, während schlechtes Wetter während der Setz- und Säugezeit die Junghasen erheblich beeinträchtigt, was im Normalfall durch die große Fruchtbarkeit der Art aber ausgeglichen werden kann. Ob die Einschränkung der Jagd über das freiwillige Engagement der Jäger hinaus zu positiven Ergebnissen führt, bleibt ebenfalls umstritten, wie Vergleichsstudien in anderen Ländern nahelegen.

Nach den Projektergebnissen ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Landwirten - bei denen die Hauptverantwortung liegt - und den Behörden zur Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft notwendig, um durch rechtliche Rahmenbedingungen, gekoppelt mit Anreiz- und Subventionssystemen, die Hasenpopulation zu schützen und im Idealfall zu fördern und das Ökosystem zu stärken. Die Zusammenarbeit mit allen anderen Akteuren vor Ort, insbesondere der Jägerschaft, dem Naturschutz und den Gemeinden, ist wichtig und notwendig. Hier bieten sich die anstehenden Flurneuordnungen an, in diesem Sinne tätig zu werden, da ansonsten durch die Intensivierung der Landwirtschaft weiter dazu beigetragen wird, auch den Rückgang der Population dieses schönen Tieres zu beschleunigen. C.S.

» Aus unseren Nachbarkommunen

Verein für Vogelfreunde und Vogelfreunde Untertaunus

Große Vogelschau



im Bürgerhaus Aarbergen – Kettenbach

Mit großer begehbare Freiflugvoliere

Samstag, den 11. November 2017
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, den 12. November 2017
von 10.00 bis 17.00 Uhr

mit Bewirtung & Tombola & Vogelbörse
Eintritt: Kinder frei – Erwachsene 3 €



Crazy Germans
Clubhouseparty
mit Live Rock von
Kilroy
Samstag 18.11.2017
Ab 20:00 Uhr
im Crazy Palace
Zum Scheidertal 4, 65326 Garbergen/Kettenbach

» Veranstaltungen

■ **Skatabend der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal**
am Freitag, 10.11. in Hennethal.

■ **Französischer Abend des Freundeskreises Strinz-Aube**
am Samstag, 11.11. in Strinz-Margarethä.

» Wissenswertes

■ **Qualifizierung zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter**
Neuer Kurs ab 12. Januar

Traditionell sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Säule der Hospizarbeit – so auch im Palliativzentrum St. Ferrutius des Caritasverbands.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter betreuen sterbende Menschen und deren Angehörige im Hospiz, zu Hause und im Pflegeheim.

Nicht selten werden sie zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und deren Angehörigen. Sie leihen ein offenes Ohr, halten Hände, erfüllen Wünsche und spenden Zeit.

Um die Menschen in dieser Lebensphase begleiten zu können, ist allerdings eine gute und fachlich fundierte Qualifizierung notwendig sowie eine Schulung der emotionalen und spirituellen Kompetenz. Im Januar beginnt der neue Kurs, der an vier Wochenenden stattfindet. Vermittelt werden Themenbereiche wie Hospizarbeit, eigene Betroffenheit und Umgehen mit Grenzen, Kenntnisse zu Sterben und Tod, Kommunikation in der Sterbebegleitung oder Umgang mit Abschied und Trauer. Die Kursteilnehmer können selbst entscheiden, ob sie im ambulanten Bereich oder im stationären Hospiz St. Ferrutius eine Hospitation absolvieren möchten.

Interessenten melden sich bitte im:

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius, Aarstraße 46,
65232 Taunusstein-Bleidenstadt, Karla Fest, 06128/74869113,
karla.fest@caritas-wirt.de

■ Tafel sucht dringend ehrenamtliche Unterstützung

Wenn die Tafelautos, gefüllt mit zahlreichen Kisten voller Obst, Gemüse, Molkereiprodukten, Backwaren und anderen Produkten von ihren unterschiedlich langen Touren zu den verschiedenen Märkten im Untertaunus zurück sind, warten vor dem Eingang zur Sortierung der Tafel in Bad Schwalbach oder Taunusstein schon fleißige Hände zum Entladen. Zügig werden die zahlreichen Kisten auf die Rollis gesetzt und in den Sortierraum gefahren, damit die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Sortierteams die Waren sichten und sortieren können. Die ersten vollen Kisten wandern gleich in den Ausgaberaum, wo andere Helfer diese für die Ausgabe ansprechend in Regalen, Tischen und Kühlmöglichkeiten aufbauen.

Viele Helferinnen und Helfer in den Ausgabestellen der Tafeln im Untertaunus sind schon seit Jahren Woche für Woche mit Spaß dabei. Wenn sie sich dann von ihrem Team aus den verschiedensten Gründen verabschieden müssen, fällt es ihnen schwer. Doch in den Teams entsteht nicht nur eine menschliche Lücke; es fehlt dann auch schnell mal an genügend helfenden Händen insbesondere in Urlaubs- oder Krankheitszeiten. Zur Zeit suchen die Verantwortlichen der Tafeln in Bad Schwalbach und Taunusstein deshalb dringend weitere ehrenamtliche Mitstreiter für die Sortierung und Ausgabe.

Neue Helferinnen und Helfer sollten vor allem Spaß an der ehrenamtlichen Tätigkeit mitbringen, aber auch ein bisschen Kraft um eine Kiste ins Regal zu stellen und Stehvermögen beim Sortieren und der Ausgabe. Gemeinsam mit den Interessierten schaut Tafelkoordinatorin Nana Schätzlein, wo und in welchem Umfang sie die Tafel unterstützen können und wollen. Auch Menschen, die z.B. aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit nur unregelmäßig Zeit haben, sind herzlich willkommen, um so die regelmäßigen Helfer zu entlasten.

Interessierte melden sich bitte bei Tafelkoordinatorin Nana Schätzlein vom Diakonischen Werk Rheingau-Taunus, dem Träger der Tafeln im Untertaunus, Tel. 06124/7082-41 oder nana.schaetzlein@diakonie-rt.de

Verschlafen Sie doch einfach Ihre Zahnbehandlung!



Dr. Andreas Schmidt
Fachzahnarzt für
Oralchirurgie,
alle Kassen

Sanfte Träume beim Zahnarzt? Sie kennen das, Spritzen, Bohrer, Zangen und Meißel, der Zahnarztstuhl wird zur Folterbank! Schweißausbrüche, Übelkeit, Angstattacken und die bange Frage: „Wie lange noch?“

Mit den neuesten Anästhesietechniken wird die Zahnbehandlung ein Kinderspiel.

Das Medikament wird verabreicht und sanft schlummern Sie ein. Keine lästigen Bohrergeräusche, keine Spritzenangst, die Zahnbehandlung wird einfach verschlafen.

So einfach kommen auch Sie schmerzfrei und sanft zu schönen Zähnen!

**Wo dieses neueste Verfahren angewendet wird?
In den Aurelia-Kliniken in Kaub am Rhein!**



Aurelia Kliniken

www.aurelia-kliniken.de · Infos unter: 06774/918200



**Plötzlich und unerwartet:
ein Trauerfall - Wir sind für Sie da
365 Tage - 24 Stunden**

HAMM

Bestattungen

...dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

Wir ...

- ... beraten Sie zu den Themen Bestattung & Bestattungsvorsorge
- ... sind Ihr Ansprechpartner vor Ort zur Planung und Durchführung von Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- ... geben Ihnen vorab eine detaillierte Kostenübersicht

Tel. 06124 - 2298

Inh. Markus Gies | Adolfstr. 110 | Bad Schwalbach

www.hamm-bestattungen.com

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.

**Wichtige Information für unsere
Leser und Interessenten.**

Hohensteiner Blättche.

Anzeigen-Annahmeschluss

beim Verlag Dienstag, 9.00 Uhr
bei Feiertagsvorverlegung einen Werktag früher

**Redaktions-Annahmeschluss
beim Verlag/bei der Verwaltung**

Montag, 11.30 Uhr
bei Feiertagsvorverlegung einen Werktag früher

Privat- und Familienanzeigen nimmt entgegen:

Gemeinde Hohenstein - Rathaus
Schwalbacher Straße 1, Frau Klankert, Telefon 06120 2948
Annahmezeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 11.30 Uhr



**Ihr Ansprechpartner für
Geschäftsanzeigen und
Prospektwerbung**

Erich Remy
Gebietsverkaufsleiter
Mobil 0171 4960177
e.remy@wittich-hoehr.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

LINUS WITTICH Medien KG - Rheinstraße 41, 56203 Höhr-Grenzhausen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied genommen haben, von meinem lieben Mann, unserem Vater

Ulrich Rückel

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für die Begleitung bei der Trauerfeier, so wie die Zuwendungen.

Regina Rückel und Kinder

Hohenstein, im November 2017

Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein ...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst
und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Foto: fotolia.com / skyhighwolf

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

Auch in der Zeit der Trauer

sind wir für Sie da.

Trauer- und Todesanzeigen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/trauer

Gerne auch telefonisch: 02624 9110

» Familienanzeigen

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten zu unserer

Diamantenen Hochzeit

bedanken wir uns recht herzlich. Besonders bei unserer Familie, den Nachbarn und Bekannten. Weiterhin danken wir Herrn Bürgermeister Daniel Bauer und dem Ortsbeiratsmitglied Norbert Alberti, die uns die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrats und der Gemeinde Hohenstein überbracht haben.

Luise und Karl-Heinz Dick

Steckenroth, am 26. Oktober 2017

Geburtstags-Anzeigen online aufgeben:
wittich.de/geburtstag



Vereine sagen Dankeschön

Das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Zeit, einmal danke zu sagen an alle Mitglieder, Förderer und Sponsoren, an alle guten Geister, die im Hintergrund agieren.

Für diesen Anlass stehen Ihnen in diesem Jahr unsere Sonderseiten für Vereinsgrüße zur Verfügung. Möchten Sie Ihren Weihnachtsgruß auf dieser Seite platziert haben, so wenden Sie sich an Ihre/n Gebietsverkaufsleiter/in oder direkt an den Verlag.

Sie erreichen uns unter:
wittich.de/anzeigen
Telefon 0 26 24 - 9 11 - 0
Telefax 0 26 24 - 9 11 - 1 15
E-Mail: anzeigen@wittich-hoehr.de




Wichtige Information für unsere Leser und Interessenten.



Hohensteiner Blättche.

Anzeigen-Annahmeschluss

beim Verlag Dienstag, 9.00 Uhr
bei Feiertagsvorverlegung einen Werktag früher

Redaktions-Annahmeschluss beim Verlag/bei der Verwaltung

Montag, 11.30 Uhr
bei Feiertagsvorverlegung einen Werktag früher

Privat- und Familienanzeigen nimmt entgegen:

Gemeinde Hohenstein - Rathaus
Schwalbacher Straße 1, Frau Klankert, 0 61 20/29 48
Annahmezeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 11.30 Uhr

Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefon-Verzeichnis: 0 26 24/9 11 -

Anzeigenannahme Familienanzeigen	Tel. 110
Annahme private Kleinanzeigen	Tel. 111
Rechnungserstellung	Tel. 211
Redaktionelle Beiträge	Tel. 191
Zustellung	Tel. 143

E-Mail-Verzeichnis

Anzeigenannahme	anzeigen@wittich-hoehr.de
Rechnungswesen	buchhaltung@wittich-hoehr.de
Zustellung	zustellung@wittich-hoehr.de

Ihre Ansprechpartner für Geschäftsanzeigen und Prospektwerbung



Erich Remy
Gebietsverkaufsleiter
Mobil 01 71 / 4 96 01 77
e.remy@wittich-hoehr.de



Elke Müller
Verkaufsinendienst
Tel. 0 26 24 / 9 11 - 207

Alle Infos zum Mitteilungsblatt Hohensteiner Blättche unter
archiv.wittich.de/476



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

LINUS WITTICH Medien KG - Rheinstraße 41, 56203 Höhr-Grenzhausen



Immobilienwelt

Vermieten · Mietgesuche · Kaufen · Verkaufen
Anzeige aufgeben: wittich.de/anzeigen



Vor dem Hauskauf auf Schadstoffe achten

Wer den Kaufvertrag für eine gebrauchte Immobilie in den Händen hält, der wird sehr häufig einen sogenannten Gewährleistungsausschluss darin finden. Das heißt, die Immobilie wird so erworben, wie sie steht und liegt – also auch mit eventuell darin verborgenen Mängeln und möglichen Schadstoffquellen. Der Verkäufer ist zwar grundsätzlich verpflichtet, Mängel, die ihm bekannt sind, gegenüber dem Kaufinteressenten nicht zu verschweigen. Im Zweifelsfalle wird es aber schwierig sein, ihm bei Schadstoffbelastungen Vorsatz oder Arglist nachzuweisen. Wer sich über Schadstoffe im Haus informieren will, findet unter folgenden Adressen weitere Infos:

- Wecobis - ökologisches Bauinformationssystem:

- www.wecobis.de
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU): www.bmu.de
- Umweltbundesamt (UBA): www.umweltbundesamt.de
- Institut für Bauforschung e.V. (IFB): www.bauforschung.de
- Kompetenzzentrum Initiative „Kostengünstig qualitätsbewusst bauen“: www.kompetenzzentrum-iemb.de
- Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern (IBN): www.baubiologie.de
- Gesundheit und Umwelthygiene / Kommission Innenraumluftthygiene (IRK): www.umweltbundesamt.de/gesundheits/innenraumthygiene/irk.htm
- Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB): www.bsb-ev.de

djd 57346n

Braunheim Immobilien seit 1995

Wir suchen Häuser – Wohnungen – Grundstücke



Verkauf oder Vermietung
Gerne beraten wir Sie kostenlos!

Telefon (0 61 26) 9 53 12 97
www.braunheim-immobilien.de

Bonität entscheidend für den Kreditrahmen

Die meisten Bauherren oder Immobilienkäufer benötigen ein Darlehen von der Bank, um ein Eigenheim erwerben zu können. Die Banken sind aber nicht unbegrenzt freigiebig. Ob jemand ein Bankdarlehen bekommt und wenn ja, wie hoch der Kreditrahmen ist, hängt von dessen Bonität, also der Kreditwürdigkeit, ab. Die Bonität entscheidet auch über

die maximale Darlehenshöhe. Für die Ermittlung des Kreditrahmens haben die Banken verschiedene Methoden entwickelt. Die Grundlagen für deren Ermittlung sind die Höhe des Eigenkapitals, das Einkommen, Höhe von Zins und Tilgung und die Lebenshaltungskosten. Auch der nachhaltige Wert der Immobilie findet bei der Berechnung Berücksichtigung.

Kaufen · Verkaufen · Vermietung · Mietgesuche

Anzeige aufgeben: wittich.de/anzeigen

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

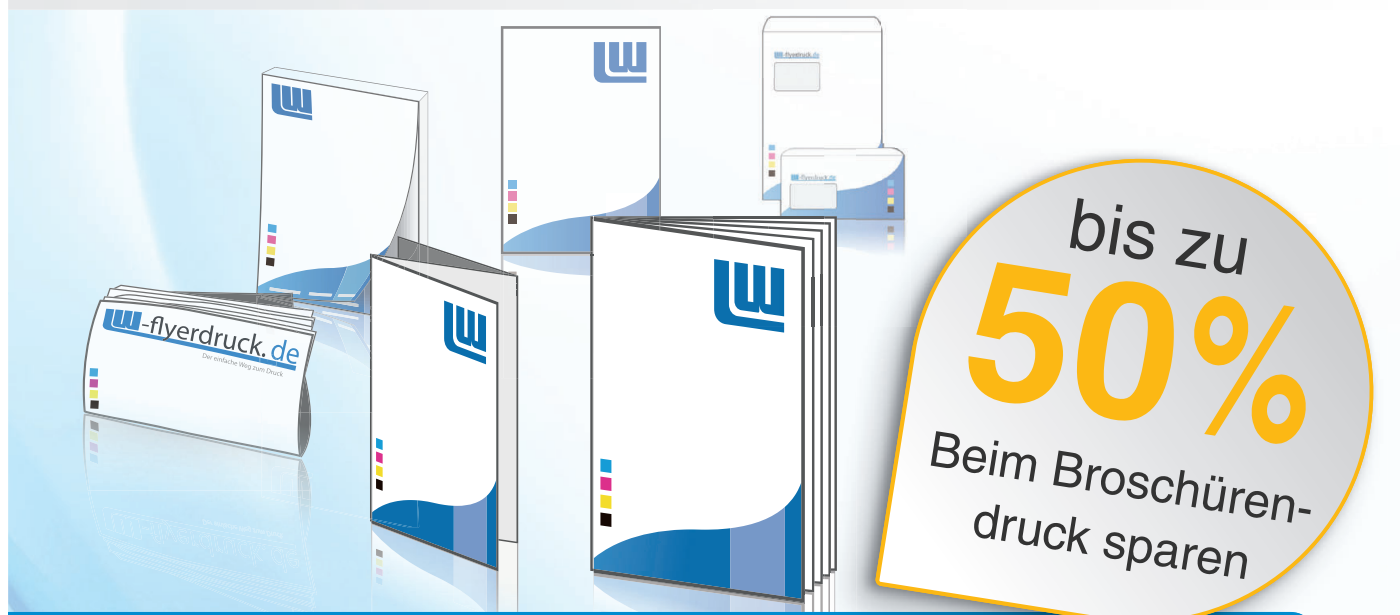
Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum ...
Mit einer Anzeige in Ihrer Wochenzeitung werden Ihre Weihnachtsbäume gefunden.

Ihre Anzeige individuell selbst online gestalten, schalten und lesen!

wittich.de/weihnachtsbaum
... oder wenden Sie sich direkt an den Verlag:
per E-Mail: anzeigen@wittich-hoehr.de oder Telefon: 02624/911-0

LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.



Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!

Wir drucken mehr als nur Flyer:

Aufkleber, Briefpapier, Briefumschläge, Blöcke, Kalender, SD-Sätze, PVC-Banner, Hochzeitszeitungen, Vereinshefte, Postkarten, Eintrittskarten, Etiketten, Magazine, u.v.m.

**Individuelle Stückzahlen erhältlich!
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!**

LW-flyerdruck.de



www.LW-flyerdruck.de



info@LW-flyerdruck.de



09191 7232-88